

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Totentruppen auf dem Kambon

maschinengewehrzug 2 zum Angriff gegen den Stützpunkt und Lahmlegung der beiden in der benachbarten Steilstufe eingebauten Maschinengewehre. Oblt. Fiorioli mit einer Sturm-
patrouille, zwei Zügen der 6., einem Maschinengewehr und dem halben Handmaschinengewehr-
zug 2 zum Angriff gegen die Viktoria-Stellung und weiterem Vorgehen über das Galoppier-
wäldchen als Verbindung des Bataillons mit den links vorgehenden Kaiserschützen. Auf die
drei Kolonnen waren vier Flammenwerferpatrouillen verteilt. Die Minen- und Granatwerfer
des Nahkampfmittelzuges hielten sich bei beiden Bataillonen zum Eingreifen in das Vorbe-
reitungsfeld der Artillerie bereit. Wegen der Nähe der beiderseitigen Stellungen kamen sie
neben dem Feuer der leichten Geschütze hauptsächlich für das Niederkämpfen der vorderen
Linie des Feindes in Betracht. Die 8. sollte dem rechten Flügel der Kolonne Heimisch, die 5.
der Kolonne Fritsch folgen.

Dichtgedrängt in den unzureichenden Kavernen erwarteten die Rainer den kommenden
Morgen. Alle Unterführer waren genau über alle ihnen zufallenden Aufgaben unterrichtet.
Brotjack, Decke, Mantel, Sturmhelm und je acht Handgranaten für die erste Welle, je zwei
für die Leute der anderen, Reserveverpflegung, Verbandpäckchen, Legitimationskapsel und
Gasmaske bildeten nebst Waffen und Munition die Sturmausrüstung. Für Nachschub von
Handgranaten war nach Möglichkeit vorgesorgt.

24. 10. Um 2 Uhr früh des 24. Oktober zerriß eine Detonation unten im Tal die ungewöhnlich
stille Nacht. Abschluß auf Abschluß folgte, das Gasschießen hatte begonnen, das den Stellungen
unten im Isonzo-Tale und den Reserven bei Pluzne, Goricica und Arnica planina galt. Bald
sah man allerorten Feuer aufblitzen, womit die Welschen durch Erwärmen der Gase die
Tiefen der Deckungen von diesem gefährlichen Kampfmittel zu befreien trachteten. Bis 1/25
Uhr früh währte dieser erste Akt der Durchbruchschlacht. Dann trat wieder Stille ein. Bei